

Posener Zeitung.

Neueste
Nachrichten

Course u.
Depeſchen

Nr. 645.

Dienstag 14. September

1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 14. September 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen fest	Not. v. 13.	Spiritus ermattend	Not. v. 13.
Septemb.-Oktbr.	199 50 199 —	lofo	59 90 60 50
April-Mai	196 75 196 50	September	60 80 60 80
Roggen animirt		Septemb.-Oktbr.	57 60 57 80
September	186 75 185 —	November-Dezember	55 20 55 30
Septemb.-Oktbr.	184 75 182 75	April-Mai	56 60 56 60
April-Mai	175 50 174 75	Safer	
Rüßel matt		September-Oktober	139 — 141 —
Septemb.-Oktbr.	54 60 54 70	Kündig. für Roggen	— —
April-Mai	57 70 57 90	Kündig. Spiritus	80000 40000

Märkiſch-Boſen C.A.	28 75 28 30	Poln. 5proz. Pfandbr.	66 30 64 75
do. Stamm-Prior.	102 25 102 60	Boſ. Provinz-B.A.	114 50 114 50
Berg-Märk. C. Akt.	116 25 116 10	Landwirthſchaftl. B.A.	71 75 71 75
Oberſchleſiſche C. A.	192 90 193 —	Boſ. Sprit-Akt.-Geſ.	54 75 55 90
Kronpr. Rudolf.-B.	68 75 69 40	Reichsbant	148 — 148 —
Deſterr. Sibirerente	63 — 63 —	Diſt. Kommand.-A.	177 25 177 —
Ungar. Goldrente	93 75 93 60	Königs-Laurahütte.	126 50 126 —
Kuſſ. Anl. 1877	92 25 92 10	Dortmund. St.-Pr.	95 50 96 50
dto. zweites Orientanl.	59 40 59 40	Boſen. 4 pr. Pfandbr.	98 40 98 60
Kuſſ.-Bod.-Kr. Pfdb.	82 80 81 90		

Nachbörſe: Franzoſen 487,50 Kredit 494,50 Lombarden —,—.

Galizier. Eiſen. Akt.	120 75 120 75	Rumän. 6% Anl 1880	90 — 89 60
Br. konſol. 4% Anl.	99 60 99 75	Ruffiſche Banknoten	210 60 210 60
Boſener Pfandbriefe	98 40 98 60	Ruſſ. Engl. Anl. 1871	— — — —
Boſener Rentenbriefe	99 75 100 10	do. Präm. Anl. 1866	146 40 — —
Deſterr. Banknoten	172 — 171 90	Poln. Liquid.-Pfdb.	56 30 56 10
Deſterr. Goldrente	75 90 75 75	Deſterreichiſch. Kredit	494 — 491 50
1860er Loofe	122 50 122 50	Staatsbahn	487 50 486 50
Italiener	83 — 86 —	Lombarden	143 — 142 50
Amerik. 5% fund. Anl.	101 25 101 30	Fondſt. ruhig	

Stettin, den 14. September 1880. (Telegr. Agentur.)

Weizen feſt	Not. v. 13.	April-Mai	Not. v. 13.
September-Oktober	195 — 194 —	Spiritus behauptet	58 — 58 —
Frühjahr	191 50 191 —	lofo	60 30 60 80
Roggen höher		September	59 60 60 —
September-Oktober	178 50 177 50	Sept.-Oktober	56 80 56 70
do. per		Frühjahr	55 — 55 —
Frühjahr	171 — 170 50	Safer	
Rüßel unveränd.		Petroleum	
September-Oktober	54 50 54 50	September-Oktober	10 30 10 20

Börſe zu Poſen.

Boſen, 14. September 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen geſchäftslos.
Spiritus (mit Faß) Gefdg. —,— Str. Kündigungspreis 57,10 per September 57,10 per Oktober 54,90 per November-Dezember 53,00
Lofo ohne Faß —,—
 Nachträgliche Notirung für den 11. September.
 September 58,10 Oktober 55,30 November-Dezember 53,30.

Boſen, 14. September 1880. [Börsenbericht.] Wetter:

Roggen ohne Handel.
Spiritus matt, Gefündigt —,— Liter, Kündigungspreis —,— per September 57,20 bez. Br. — per Oktober 54,90 bez. Gd. — per November-Dezember-Januar 53,00 bez. Gd. per April-Mai —,—
Lofo ohne Faß —,—.

Produkten-Börſe.

Bromberg, 13. September 1880. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen: flau, alter, hochbunt u. glaſig 220—230 M. neuer abf. Qualität 160—200 M.
Roggen: unverändert, loco inländiſcher 186—190 M., polniſche 160—180 M.
Gerſte: feine Brauwaare 175—180 Mark, große 165—170 Mark, kleine 145—155 Mark.
Safer: loco alter 160—170 M., neuer 140—145 M.
Erbsen: Kochwaare 170—180 M. Futterwaare 160—165 M.
Mais: Rüben: Raps: ohne Handel.
Spiritus: niedriger, pro 100 Liter a 100 pSt. 59—60 M.
Rubelcourſ: 210,75 Mark.

Danzig, 13. September. [Getreide-Börſe.] Wetter: ſchön, Nachts kalt. Wind: Südost.

Weizen loco bleibt flau und konnten am heutigen Markte zu 3 bis 4 M. billigeren Preiſen als Sonnabend nur 70 Tonnen verkauft werden. Bezahlt iſt für Sommer beſetzt 120 Pfd. 158 M., bunt und hellfarbig 120—123 Pfd. 150—168 M., hellbunt 123 Pfd. 178 M., glaſig 126 Pfd. 180 M., ruſſiſchen roth 120 Pfd. 165 M., 128/9 Pfd. 180 M., glaſig roth 129 Pfd. 182 M., hell 122/3 Pfd. 170 M., fein bunt 125 Pfd. 177 M. per Tonne. Termine nachgebend, Tranſit September-Oktober 180, 179½, 179 M. bez., November-Dezember 180 M. bez., April-Mai 185 M. Br., 183 M. Gd. Regulirungspreis 180 M.

Roggen loco etwas feſter. Bezahlt iſt für inländiſchen nach Qualität 115 Pfd. mit 160 M., 118 Pfd. frank 160 M., 120 Pfd. 180 M., für ruſſiſchen zum Tranſit 121 Pfd. 166 M. per Tonne. Termine September-Oktober inländiſcher 172 M. Br., April-Mai inländiſcher 173 M. bez., April-Mai Tranſit 165 M. Br. Regulirungspreis 180 M., Tranſit 170 M. Gefündigt 50 Tonnen. — Gerſte loco ſehr flau und auch billigeres Angebot ſchwer zu verkaufen. Ruſſiſche Tranſit große 103 Pfd. 130 M., 103 Pfd. 135 M., extra feine 115 Pfd. 162 M. per Tonne gekauft. — Leinſaat loco inländ. Mittel- 215 M. per Tonne bezahlt. — Dotter loco inländ. und ruſſiſcher beſetzt zu 195 M. per Tonne verkauft. — Raps loco unverändert, inländiſcher zu 223, 228 M., abfallend 190—205 M., ruſſiſcher Tranſit zu 240 M., Sommer-Tranſit zu 220 M. per Tonne verkauft. — Winter rüben loco matter, inländiſcher brachte 223 M., ruſſiſcher Sommer-Tranſit 200, 205 M. per Tonne. Regulirungspreis 232 M., Tranſit 225 M. Gefündigt 50 Tonnen. — Spiritus loco 58 M. G.

Marktpreise in Breslau am 13. September 1880.

Feſtſetzungen der ſtädtiſchen Markt-Deputation.	gute		mittlere		geringe Waare	
	Höchſter M. Pf.	Niedrigſt. M. Pf.	Höchſter M. Pf.	Niedrigſt. M. Pf.	Höchſter M. Pf.	Niedrigſt. M. Pf.
Weizen, weißer	21 50	20 80	20 10	19 40	18 70	17 70
do. gelber	20 60	20 —	19 70	19 20	18 20	17 20
Roggen, pro	20 10	19 80	19 30	19 —	18 80	18 30
Gerſte, 100	15 80	15 30	15 —	14 50	14 —	13 70
Safer, Kilog.	14 50	14 20	13 60	13 —	12 50	12 —
Erbsen	19 20	18 70	17 70	17 30	16 50	15 50

Feſtſetzungen der von der Handelskammer eingefehten Kommiſſion.	Pro 100 Kilogramm					
	feine		mittel		ordin. Waare.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Diaps	23	75	22	25	20	25
Winterrüben	23	—	21	50	19	50
Sommerrüben	—	—	—	—	—	—
Dotter	—	—	—	—	—	—
Schlaglein	—	—	—	—	—	—
Hanſſaat	—	—	—	—	—	—

Kleesamen, geſchäftslos, rother nominell, per 50 Kilo 30—35 bis 38—42 M. weißer nominell, per 50 Kilo 40—48—58—62 M. hochfeiner über Notiz bez.

Rapskuchen, gut behauptet, per 50 Kilo 6,70—6,90 M., fremde 6,30—6,70 M.

Leinfuchen, in feſter Haltung, per 50 Kilo 9,80—10,00 M.
 Lupinen, ſchwach gefragt, per 100 Kilo gelbe 8,30—8,50—9,20 M. blaue 8,20—8,40—9,00 M.

Thymothee, nominell, per 50 Kilo 18—21—23 M.
 Bohnen, behauptet, per 100 Kilo 20,00—21,00—22,00 Mark.
 Mais: ohne Aenderung, per 100 Kilo 13,50—14,00—14,20 M.
 Wicken: ohne Aenderung, per 100 Kilo 13,00—13,50—14,20 M.
 Heu: per 50 Kilo 2,60 bis 3,00 M.
 Stroh: per Schock 600 Kilogramm 18,00—21,00 M.
 Weiz: in ruhiger Haltung, per 100 Kilo Weizen fein 30,50—31,50 M. Roggen fein 30—31 M. Gausbad 29—30 M. Roggen-Futtermehl 11,25—12,2 M. Weizenmehl 9,50—10 Mark.

Locales und Provinzielles.

Boſen, 14. September.

r. In Betr. der Entgleiſung, welche am Sonnabend auf der Pferdebahn vor dem Berliner Thore vorkam, wird uns noch mitgeteilt, daß die eigentliche Bremsvorrichtung in Ordnung geweſen iſt, die mit derſelben in Verbindung ſtehende Kette dagegen nicht kurz ge-

nug gespannt war, so daß nur aus diesem Grunde die Bremse nicht an die Räder angezogen wurde.

r. Wasserausströmung. Auf der St. Martinsstraße wurde gestern von einem Fuhrwerke ein an einen Hydranten geschraubenes Standrohr umgefahren, so daß das Wasser aus dem Hydranten längere Zeit ausströmte.

r. Ein Bauernhochzeitszug. Gestern bewegte sich durch das Berliner Thor nach der St. Martinskirche ein sehr stattlicher Bauernhochzeitszug. Derselbe wurde von vier mit Bändern geschmückten Reitern eröffnet, welchen der Wagen folgte, auf welchem inmitten von vier mit reichem Kopputz versehenen Brautjungfern die Braut saß; an diesen Wagen schlossen sich noch 13 andere bäuerliche Fuhrwerke.

r. Trichinen auf Finnen. In dem Fleische von zwei Schweinen, welche von Fleischern auf der Bronner- und St. Martinsstraße geschlachtet worden sind, wurden Finnen und in dem Fleische eines von einem Fleischer auf der Gr. Gerberstraße geschlachteten Schweines Trichinen gefunden. Das Fleisch sämtlicher drei Schweine ist zeitlich mit Beschlag belegt und vernichtet worden.

Schimm, 13. September. [Ernennung.] Dem hiesigen Kreisphysikus Dr. Litzhauer ist der Charakter als Sanitätsrath verliehen worden.

△ Schneidemühl, 12. September. [Vorbereiteter Prozeß.] Als Kandidaten für die neu freite Lehrerstelle der städtischen höheren Töchterschule waren die Herren Bluemel, Eick und Goese aufgestellt; es sollten dieselben hier Probelektionen halten. Wie verlautet, wird von katholischer Seite ein Protest gegen diese Aufstellung vorbereitet, weil ein katholischer Lehrer unberücksichtigt blieb.

Staats- und Volkswirtschaft.

**** Berlin, 13. September.** [Viehmarkt.] Zum Verkauf standen: 1499 Rinder, 7142 Schweine, 1220 Räder, 16,275 Hammel — In Rindvieh war das Geschäft, was beste Waare anlangt, lebhaft und wurde solche schnell zu 60—63 M. abgenommen, für geringere Qualitäten indes verlief der Handel nur langsam, so daß die Preise von voriger Woche zum größten Theil maßgebend blieben. (II 53—55, III 48—50, IV 38—40 M. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht.) — Schweine, von welchen zwar ca. 1000 St. zum Export angekauft, waren dennoch für den Lokalbedarf zu viel am Markt, so daß bei schleppendem Geschäft die Preise durchweg einen Rückgang erfuhren. Bezahlt wurden beste Mecklenburger mit 60—61, beste Pommeren 56—58, Senger 52—55 und Ruffen 45—47 resp. 48—54 M. pro Pfd. lebend Gewicht bei 20 pCt. Tara. — Balonier brachten 58 M. bei 100 Pfd. lebend Gewicht und 40/45 Pfd. Tara. — Das Rälberggeschäft war ein im Ganzen gutes. Angelegt wurde für feinste Waare 60, für mittel 50 bis 55 und für geringe 45—50 Pf. pro 1 Pfd. Schlachtgewicht. — Hammel, deren Auftrieb ein für die jetzige Jahreszeit sehr bedeutender ist, waren besonders in guter Waare zahlreich vertreten. Was das Geschäft anbetrifft, so war dasselbe eben durch den großen Auftrieb ein sehr langsames und gedrücktes. Gute Waare wurde untergebracht, in dessen nur mit 50—55 Pf. pro 1 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt, während weniger gute, also Mittelwaare, sich mit 45—49 Pf. begnügen mußte, geringe aber gar keine Beachtung fand. Die im Markt sich befindenden mageren Hammel wurden, da solche guter Qualität, zu angenehmen Preisen geräumt.

**** Märktisch-Posener Eisenbahngesellschaft.** Die Märktisch-Posener Eisenbahngesellschaft hat bereits im Frühjahr mit der königlichen Direktion der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft einen für die Märktisch-Posener Bahn sehr wichtigen Vertrag abgeschlossen, der indes bisher, wie es scheint, mit einer gewissen Absichtlichkeit geheim gehalten wurde. Der Vertrag bezieht sich auf eine Theilung des Verkehrs von Posen nach Berlin, Stettin und noch einigen anderen Plätzen, zwischen der Oberschlesischen und der Märktisch-Posener Eisenbahngesellschaft. Bisher hat die Oberschlesische Bahn der Märktisch-Posener Bahn eine direkte und sehr scharfe Konkurrenz dadurch bereitet, daß sie gemeinsam mit der königl. Ostbahn Tarife vereinbarte, auf Grund deren trotz des Umweges, welchen die Güter über Kreuz und Küstrin nehmen mußten, dieselben eben so billig befördert werden konnten, wie auf der kürzeren Strecke, welche die Märktisch-Posener Bahn ist. Der abgeschlossene und vom Minister genehmigte, seit dem 1. April bereits in Kraft befindliche Vertrag setzt nun an Stelle dieser Konkurrenz ein gemeinsames Einvernehmen, welches dahin geht, daß nach einem gewissen Maßstabe die sämtlichen Transporte von Posen aus nach den betreffenden Orten, hauptsächlich also nach Berlin und Stettin, getheilt werden. Diese Theilung erfolgt derart, daß in Bezug auf die Instradierung keinerlei Rücksicht auf den Vortheil der einen oder der anderen Bahn genommen wird. Wenn indes die eine oder die andere Bahn nach Maßgabe des geschlossenen Vertrages ihren Antheil an dem Gesamtverkehr nicht vollkommen transportirt hat, so tritt für den ihr nicht zugekommenen Theil eine Vergütung in baarem Gelde ein. Wenn nun in den bisherigen Monateinnahmen der Märktisch-Posener Bahn die Wirkung des abgeschlossenen und seit fünf Monaten bereits in Kraft getretenen Vertrages noch nicht voll zum Ausdruck gelangt ist, so liegt dies daran, daß die Baarvergütung erst auf Grund der Abrechnung am Jahresende erfolgt. Man schätzt dem „B. B. C.“ denjenigen Theil, den die Märktisch-Posener Eisenbahngesellschaft aus diesem Vertrage von der Oberschlesischen Bahn für 1880 herausbezuflommen haben wird, auf circa 100,000 Mark, obgleich wir für eine derartige Ziffer begreiflicherweise keine Gewähr übernehmen möchten.

© Dresden, 11. September. [Produkten-Bericht von Wallerstein und Matterädorf.] Die Flauheit der Vorwoche hat sich in verstärktem Maße auf das dieswöchentliche Getreidegeschäft übertragen, und da auch der Mehlabsatz ganz unbedeutend ist, saufen unsere Mühlen, die, durch das dringende Angebot reichlich vor-

handener Waaren beeinflusst, eine größere Entwerthung der Produkte befürchten, nur das Nothwendigste.

In seinem Weizen und Roggen war das Angebot der Nachfrage bedeutend überlegen, und, trotzdem Eigenes größtes Entgegenkommen zeigten, sind die Umsätze nicht nennenswerth.

Auch in Gerste waren schöne Qualitäten ausgebaut, doch ist darin noch kein reger Verkehr, da die Brauereien sich der hohen Forderungen wegen reservirt halten.

Wir notiren: Weizen inländisch, weiß 215—245 Mark, do. gelb 205—228 M., ungarisch 225—233. Roggen inländ. alt 208—214 M., galizisch, russisch 195—205 M., Gerste inländ. 170—180 Mark, do. böhmisch-mährisch 180—200 M., do. Futterwaare 140—150 M. Hafer inländisch, 160—170 Mark, neuer 130—150 M., Mais amerikanisch 132—140 Mark, do. rumänisch 145—150 M., Per 1000 Kilo netto.

**** Petersburg, 13. September.** [Ziehung der russischen Prämienanleihe von 1866.] 200,000 Rubel Nr. 19 Serie 13,726, 75,000 Rubel Nr. 7 Serie 9700, 40,000 Rubel Nr. 31 Serie 5274, 25,000 Rubel Nr. 50 Serie 8843, je 10,000 Rubel Nr. 30 Serie 1854, Nr. 30 Serie 6938 und Nr. 9 Serie 18,283, je 8000 Rubel Nr. 13 Serie 8014, Nr. 33 Serie 11,155, Nr. 10 Serie 14,331, Nr. 15 Serie 14,882 und Nr. 46 Serie 15,321, je 5000 Rubel Nr. 18 Serie 1356, Nr. 28 Serie 5769, Nr. 1 Serie 6361, Nr. 39 Serie 6438, Nr. 19 Serie 7491, Nr. 17 Serie 7938, Nr. 5 Serie 10,771, und Nr. 47 Serie 13,330

Telegraphische Nachrichten.

London, 14. September. Die „Times“ meldet aus Ragusa vom 13. d.: Niza Pascha erhielt die positive Weisung, den Montenegrinern bei ihrer Besetzung von Dulcigno nicht Widerstand zu leisten, indes ist es seinem Ermessen überlassen, ob er gewaltsam die Intervention der Albanesen verhindern wolle. — Unweit von Bushey, einer Station der Nordwestbahn, 16 Meilen von London, fanden die Bahnwächter gestern in Nähe der Schienen Pakete mit Dynamit; man glaubt, es ein Versuch geplant gewesen, den von London kommenden Zug in die Luft zu sprengen. Näheres darüber ist noch nicht bekannt.

Bukarest, 14. September. Wie verlautet, ist zum Thronfolger der jüngste Sohn des Erbprinzen Leopold, der am 1. September 1868 geborene Prinz Karl Anton, designirt worden.

Ragusa, 14. September. Der französische Aviso „Gironde“ ist gestern hier angekommen, die beiden französischen Freigatten werden heute erwartet.

Angekommene Fremde.

Posen, 14. September.

Nylius' Hotel de Dresde. Landger.-Direktor Schuster aus Bromberg, Geh. Sanitätsrathin Frau Dr. Zelasko aus Rowanowo, Rittergutsbesitzer Lieut. Beder nebst Frau aus Schönau, Art Dr. v. Lubniger nebst Frau aus Kreuzburg D./Schl., Brauereibesitzer Klähne nebst Frau aus Königsberg, Apotheker Paulke aus Leipzig, Baumeister Nedlich aus Schwiebus, die Kaufleute Neumann aus Schlesien, Lemm und Grabowski aus Berlin, Pollack aus Magdeburg, Goebel aus Leipzig, Rathe aus Halle und Gutte aus Reichenau.

Bucow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Sachs aus Schmalibogowo, Mahn aus Lubowice und Dr. Cohn aus Jarzewo, Sek.-Lieut. Schrod aus Jauer, die Kaufleute Pleuser aus Varmen, Arndt aus Klauen, Foertich aus Görlitz, Peters aus Lübenheid, Voigt, Meyer und Nwici aus Berlin, Hogenfort aus Leipzig, Wolf aus Köln, Kahler aus Glauchau und Schürke aus Cottbus.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Rittergutsbesitzer von Medem nebst Frau aus Riem und Schmidt aus Gafelstein, Oberamtmann Zeising aus Mur.-Goslin, die Rentiers Frau Müller aus Breslau und Martian aus Paris, die Kaufleute Büttow und Taylor aus London, Steglitz aus Berlin, Sandberg aus Strelitz und Koch aus Heidelberg.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute Sasse aus Berlin Fröhlich aus Sagan, Rittmeyer aus Brandenburg, Polke und Lesser aus Dresden und Hann nebst Frau aus Liegnitz, Rittergutsbesitzer Lowig nebst Frau aus Polen, Fabrikant Lindner aus Zürich und Distr.-Kommissarius Buchholz aus Strzalkowo.

W. Gräb's Hotel de Berlin. Die Kaufleute Geisler und Jaroslaw aus Breslau, Zweig aus Berlin, Bibrowicz aus Grätz und Purzig aus Grinberg, Propst Patzyski aus Sieradz, Amtsrichter Büchner nebst Frau aus Rogasen und Rittergutsbesitzer von Grabowski aus Chocicza.

S. Gräb's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufleute Bernstein und Winter aus Breslau, Feig aus Triest, Puf aus Rähme, Schauspielerin Fr. Bernhardt aus Potsdam, Leitungsrevisor Rattebau aus Guben, Photographen Steiner und Bergmann aus Breslau, Partikulier Wehner und Landwirth Süßenbach aus Breslau, Besitzer Stillmann aus Schierzig, Oberl.-Ger.-Referendar Kopp aus Königsberg und Pastor Joachim aus Reichenau.